

teils auf dem Oberlande, teils auf dem Unterlande. Von letzterem fährt eine breite Steintreppe von 189 Stufen und ein Fahrstuhl zum Oberlande hinauf. Weithin wird das rote Eiland von den Schiffern erkannt; seine Nähe aber wird wegen der Strandungsgefahr sorgfältig vermieden. Nachts warnt das Licht des Leuchtturmes die vorbeifahrenden Schiffe. An der West- und Nordseite, woher die großen Stürme brausen und die See zuzeiten brüllend an die Insel schlägt, sind die Ufer erschrecklich zerklüftet und unterwaschen. Ein paar große Felsblöcke sind von der Insel losgetrennt und stehen verlassen im Wasser. Man erkennt sogleich, daß Helgoland in früheren Zeiten viel größer gewesen ist, und daß die See dereinst das Inselchen gänzlich zertrümmern und hinwegspülen würde, wenn nicht die Reichsregierung gewaltige Uferbefestigungen aus Kies und Zement herstellen ließe, um die Insel gegen weitere Unterwaschungen zu schützen. Das Inselchen ist so klein, daß man es auf seinem Uferrande in einer Stunde bequem umschreiten kann.

4. An den Ufern der Insel nisten große Scharen von Seevögeln, und im Herbst, wenn die Zugvögel aus den nördlichen Ländern dem Süden zufliegen, bietet ihnen Helgoland eine Ruhestätte. Leider finden viele der kleinen gefiederten Wanderer durch den Leuchtturm ihren Tod. Von seinem Lichte geblendet, fliegen sie mit ganzer Gewalt gegen das Drahtgitter, das man angebracht hat, um die Glasscheiben des Turmes gegen sie zu schützen. Hunderte von toten Vögeln werden an manchem Herbstmorgen von dem Turmwärter aufgelesen.

5. Die Insel hat lange Zeit den Dänen und danach den Engländern gehört. Sie ist aber durch unseren Kaiser Wilhelm II. im Jahre 1890 wieder zu Deutschland gekommen.

C. Henze. (Hamburg, Heimatkunde für Schule und Haus.)

247. Im Kieler Hafen.

1. Im Morgengrauen glitt ein Dampfschiff über die stille Ostsee. Sein Kurs war nach der Küste Holsteins hin gerichtet. Ein rüstiger Greis stand auf dem Verdeck und schaute aufmerksam nach Südwesten. Jetzt schritt ein junger Mann in Seemannstracht an ihm vorüber. „Ich sehe dort ein Licht aufstauen,“ redete ihn der Alte an, „ist es vielleicht ein Leuchtfeuer?“ — „Es ist der Leuchtturm von Büll am Eingang des Kieler Hafens“, antwortete bereitwillig der Gefragte.